

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 59 (2017)
Heft: 362

Vorwort: In der Warteschlaufe
Autor: Arnold, Stefanie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In der Warteschlaufe

«Als Jugendlicher befindet man sich in einer Art Warteschlaufe: Man wartet darauf, endlich erwachsen zu sein», sagte kürzlich ein Teilnehmer an einer Radiodiskussion. Vergangene Woche fielen mir die Tagebücher wieder in die Hände, die ich als Jugendliche geschrieben hatte. Die Frage ist darin allgegenwärtig: Was für eine Frau werde ich einmal sein, wenn ich erwachsen bin?

Wann ist man erwachsen? Welche Erfahrungen sind es, die uns zu «Erwachsenen» machen? Gibt es diese Schwelle in unserer von flexiblen Lebensentwürfen geprägten Zeit überhaupt noch? In ihrem Essay «Frühreife und Spätzünder» analysieren *Selina Hangartner* und *Marian Petraitis* die Coming-of-Age-Geschichten des Gegenwartskinos. Sie zeigen, dass filmische Erzählungen vom Erwachsenwerden heute auch von Menschen handeln können, die das Teenageralter längst hinter sich gelassen haben.

Vielleicht ist Erwachsensein heute also kein klar abgrenzbarer Zustand mehr, sondern ein lebenslanger Prozess. Und doch geschieht es irgendwann einmal: Die Frage «Wie werde ich einmal sein» weicht der Behauptung «So bin ich». Wie viel Ideologie steckt in diesen Bildern, die wir uns von uns selbst machen? Und wie viel Kino steckt darin?

«Kino ist der Vektor von Codes, Lebensweisen, Konsumgewohnheiten und gar Ideologien», sagt Raoul Peck im Interview mit *Mariama Balde*. Der in Haiti und im Kongo aufgewachsene Regisseur versteht sich als engagierter Filmemacher, er will mit seinen Filmen Türen öffnen und Kämpfe austragen. Seine beiden aktuellen Filme – *I Am Not Your Negro* über den Schriftsteller James Baldwin und *Le jeune Karl Marx* – widmen sich zwei sehr einflussreichen, politisch denkenden und handelnden Männern. Dennoch sind es – sowohl formal als auch inhaltlich – sehr unterschiedliche Filme geworden. Diese stilistische Breite ist typisch für das Werk des Regisseurs, wie *Lukas Foerster* in seinem Essay zeigt.

Die Vielfalt des Kinos zu feiern und durch genaues Schauen und Nachdenken ein vertieftes Verständnis von Filmen – und vielleicht auch von uns selbst – zu ermöglichen: Dafür steht Filmbulletin nun schon seit 59 Jahren. Ich freue mich, als neue Verlagsleiterin zum Gelingen dieser Filmzeitschrift beizutragen.

Stefanie Arnold



American Honey (2016) Regie: Andree Arnold